



Die oben erwähnte Verbindung von Akkusativ und Infinitiv, die im lateinischen Satz die Stelle des Akkusativobjektes füllt, nennt man

accusativus cum infinitivo

oder kurz

Acl

Bei der Übertragung des lateinischen Satzes ins Deutsche wird

1. aus dem **Akkusativ** des Acl das **Subjekt** des deutschen dass-Satzes,
2. aus dem **Infinitiv** des Acl das **Prädikat** des deutschen dass-Satzes.

Man spricht

1. vom **Subjektsakkusativ (SAkk !)**
2. vom **Prädikatsinfinitiv (PInf !)**



Der Acl ist also eine „satzwertige Konstruktion“, d.h. sie stellt einen „Satz im Satz“ dar.

Die Auflösung durch einen deutschen „dass-Satz“ ist immer möglich, die Übersetzung mit (erweitertem) Infinitiv nicht immer.